

Köln, den 11. April 2022

Tarifverhandlungen in der Chemie: Wie geht es weiter?

In der Tarifrunde zwischen dem Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) haben die Tarifvertragsparteien die Verhandlungen vorläufig ausgesetzt. Grund dafür ist die wachsende Unsicherheit durch den Krieg in der Ukraine und seine Folgen für die Wirtschaft.

Im Oktober 2022 sollen die Tarifverhandlungen zwischen BAVC und IG BCE wieder aufgenommen werden. Um die Effekte der Inflation zu dämpfen, erhalten die Beschäftigten im Tarifbereich eine Brückenzahlung in Höhe von maximal 1.400 Euro. Eine Erhöhung der Tariflöhne erfolgt nicht. Über Tariferhöhungen wird erst bei Wiederaufnahme der Verhandlungen im Oktober gesprochen.

Was bedeutet die aktuelle Situation für die Tarifverhandlungen des Führungskräfteverbandes Chemie VAA mit dem BAVC? „Die Verhandlungen zum [Tarifvertrag über die Mindestjahresbezüge für akademisch gebildete Angestellte mit naturwissenschaftlich-technischem Hintergrund](#) erfolgen traditionell nach Abschluss der Tarifrunde zwischen BAVC und IG BCE“, erklärt VAA-Hauptgeschäftsführer Stephan Gilow. Auch in der Vergangenheit habe es Jahre gegeben, in denen der Tarifabschluss zwischen VAA und BAVC erst im Dezember erfolgte.

„Da die Mindestjahresbezüge immer für das Kalenderjahr festgesetzt werden, also für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember, bezieht sich die Festsetzung der Jahresbezüge stets rückwirkend auf das gesamte Jahr.“ Dies gelte selbstverständlich auch bei einem Abschluss erst im Dezember. Gilow betont: „Weil in den Mindestjahresbezügen Bonuszahlungen ebenfalls bis zum 30. Juni des Folgejahres einbezogen werden, ist dies auch in der Anwendung vollkommen unproblematisch.“

VAA und BAVC haben in der letzten Woche vereinbart, direkt im Anschluss an die Tarifrunde mit der IG BCE die Tarifverhandlungen über den Tarifvertrag über Mindestjahresbezüge aufzunehmen.

(249 Wörter/1.871 Zeichen mit Leerzeichen)

Die Führungskräfte Chemie sind organisiert im Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e. V. (VAA). Als Berufsverband und Akademikergewerkschaft vertritt der VAA die Interessen von rund 30.000 Führungskräften aller Berufsgruppen in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zur firmenübergreifenden Branchenvertretung schließt der VAA Tarifverträge und führt einen intensiven Dialog mit den Sozialpartnern und weiteren Chemieverbänden.

Ansprechpartner für Rückfragen: Klaus Bernhard Hofmann, Geschäftsführer Kommunikation & Pressesprecher, Tel: +49 221 160010, E-Mail: klaus.hofmann@vaa.de, www.vaa.de.